Renward Cysats Vocabularius

Autor(en): **Brandstetter, Renward**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **42 (1887)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-114262

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Renward Cysats Vocabularius.

Von **Dr. Renward Brandstetter.**

Wenn ich über den ,,Dictionarius vel Vocabularius germanicus diversis linguis respondens" des Renward Cysat [1]) hier einen Bericht abstatte, so geschieht das nicht deswegen, als ob dieser Vocabular für die Lexicographie oder auch nur für deren Geschichte eine nennenswerthe Bedeutung hätte. Etwas anderes ist's, was diese Zeilen rechtfertigt. Es ist bekannt und genugsam geschildert worden, mit welch vielseitigem und unermüdlichem Forschen und Arbeiten Cysat seine Lebenszeit ausgefüllt. Was aber bisher noch weniger behandelt worden, dass und wie er nämlich auch die Wissenschaft der Sprache in den Kreis seines Interesses hineingezogen, dafür gibt uns sein Vocabularius ein Bild. Ueber dessen Abfassungszeit, den Zweck, die Methode theilt er uns in zwei Notizen, die auf dem Buchdeckel stehen, selbst einiges mit:

,,Sum Renwardi Cysati Lucerini senioris ab ipso possessore collectus succisiuis horis et festinanter, iam in senectute sua, licet huius sui laboris eo tempore quo opus illi fuerat frui non potuit amicis et posteritati tamen hoc consultum voluit Et reliquit, 1600." [2]) ,,Hierinn sind vßglaßen die namen Arborum, plantarum, stirpium, Ferarum, animalium, insectorum Volantium, piscium, Locorum, vrbium, Regionum, morborum, medicamentorum, Item nomina propria hominum."

Der Codex hat 389 Blätter und ist auf ca. 8000 Artikel berechnet. Freilich ist das Werk nicht vollendet, viele Blätter sind unbeschrieben, der Buchstabe O hat nur 58 Artikel, dann folgen 41 leere Seiten; ganz ausgefüllt ist der Buchstabe H. Bei jedem Artikel steht nun zuerst das deutsche Wort, dann folgt die Uebersetzung in mehrere Sprachen, und zwar sind, wie die Raumverhältnisse erkennen lassen, zehn Sprachen vorgesehen. Indessen wird diese

---

[1]) Der Codex ist im Besitze des Hrn. Oberst Walther am Rhyn, der ihn mir freundlichst für diesen Aufsatz zugestellt hat.

[2]) ,,amicis et" und ,, 1600" mit anderer Tinte geschrieben.

Zahl nur selten erreicht, meist treffen wir bloss die Uebertragung in vier oder fünf, oder auch bloss in ein oder zwei fremde Idiome, hie und da aber auch in fünfzehn bis zwanzig. Zum Worte „Rych" wird die Uebersetzung in folgenden Sprachen gegeben: Latinisch, Italienisch, Graecé, Rhætisch, Gallisch, Hispanisch, Sardonisch, Bohemisch, Sclauonisch, Polonisch, Hungarisch, Brittanisch, Belgisch, Brabantisch, Hollandisch, Zelandisch, Frisisch, Gelderisch, Et reliqui, Islandisch-Gothisch, Anglisch. Zum Worte „Brod" in: Latinisch, Hebreisch, Graecé, Turcisch, Tartarisch, Armenisch, Persisch, Hungarisch, Hispanisch, Italisch, Gallisch, Brittanisch, Arabisch, Sardonisch, Bohemice, Illyrisch vel Sclauonisch, Polonisch, Belgisch, Island vel Gothisch, Anglisch, Rhætisch, Chaldeisch, Aethiopisch. Fast immer figuriert das Lateinische, nach ihm am häufigsten das Rhätoromanische, dann Französisch, Italienisch, Spanisch und Vlämisch, etc. Die Anordnung ist alphabetisch, innerhalb der einzelnen Buchstaben dagegen willkürlich. Die Schrift ist sehr deutlich. Irrthümer und Schreibfehler sind nur wenige vorhanden. Als Probe diene die Wiedergabe von Seite 113a:

Fallen.
lat: Cadere.
gall: tomber, cheoir.
belg: vallen.
hisp: caer.
ital: cadere.

Fründtlich.
lat: comis, humanus.
ital: cortese.

Flyssigklich.
lat: diligenter.
gall: diligement.
ital: diligentemente.

Fůsband.
lat: compedes.
gall: vn cep.

Fůren, Leitten.
lat: ducere.
gall: mener.
ital: menare, condur.
belg: leyden.
hisp: guiar.

Falsch.
lat: falsus.
ital: falso.
hisp: idem.
gall: faulx.
belg: valsch.

Finger.
lat: digitus.
gall: vn doix ou doigt.
saracen: zabeth.

Flyss.
lat: diligentia.
ital: idem et diligenza.
gall: diligence.
belg. neersticheit.
hisp: diligencia.
rhæt: stüdj.

Frů.
lat: mané, diluculo.
ital: à bon hora, per tempo, troppo per tem[1])
gall: tant matin, si tempre, si matin.
belg: vroech, alrcede, vroegh.
hisp: temprano, tan de mananno.

Füllerich, Fraß.
lat: gulosus, vorax.
gall: gourmand, yurogner.

Besondere Beachtung verdient, dass Cysat oft unter einzelnen Artikeln mehrere Synonymen zusammenfasst. Als Proben mögen dienen:

Aass oder betruglich geleck: Esca.

Brättery, Gartkuche: Popina.

Butzen, mutzen, sübern: purgare.

sich Berůmen, růmselen: gloriari.

Brůlen, russen, Kurren: rugire.

Graggen, koderen: Gall. Crascher.

Geschwätz, dannt, bladery oder schnättery: Rhæt. tschauntschas.

Dempfig, strenglig, Vyflen: infectio præcordiorum, Equorum est.

Fräuen, vnverzagt, Mundter, kůn, Mucker, dapfer, hertzhafft: audax.

Furen, strich: semita.

Gutschen, Lotterbeth zum Tagschlaff: lectulus, in quo cubatur interdiu.

Geile, gusel: petulantia.

Gering, nach, nachgülltig, schlecht: vile.

---

[1]) Diese Phrase ist durchgestrichen.

Güsel, vswüscheten: exquiliæ.

Gaffen, gůnen, ginnen, güwen: inhiare.

Golisieren, golen, gopen, geimelen: ludere, iocari, non verbis sed actibus.

Gutzlen, granen, gresten: instanter petere.

Gůttig, millt, dusam, mitsam, fridsam, tugentsam: placidus.

Heimlich gmach, Secret, sprachhuß, profetle: Latrina.

Halsdůch, Krös, göller: collare.

Hurtig, Wacker, Wäsenlich: scitus, promptus.

Haarlose, Blütte: it. perarella.

dz jucken oder kretzige, byssige: pruritus.

Kloos oder Klotz zum spilen: turbo.

Kündig, gyttig, Karg, sparsam, gnaw, Klamm: parcus, tenax.

Kretzig, Rüdig, grindig, schebig, Byssig: scabiosus.

Klimmen, Klüblen, pfätzlen mit den fingern: summis digitis premere.

Krafflos, [1]) muchtlos, schwach: Rhät. dschkuffoart.

Lürentrank, Treberwyn, Trastwin: vinum secundarium.

Lynlachen, liglachen, bethlachen: lintheum.

Letzegellt, trinckgelt, nadelgelt, guffengelt: congiarium.

Läbkůchen, Bymenzellten: libum.

Meisterlich, pössisch, artig: dexteré, industrié.

Narr, Lapp, Thor, gouch, güggel, gutzgouch: fatuus.

Schwätzer, schnättermul, Raffel, vngstümer redner, Schryer: loquax.

Setzel, setzling oder vnderstützel: fulcrum.

Schmutzig, Schmousig: vnctus.

Tönen, lutten, Kyden: sonare.

Trolen, herabtrümmlen: delabi,

Zorn, Höne, Kyb: ira.

Zärtlen, küntzlen, liebkosen: blandiri.

Zůsammenrafflen oder raspen, zůsammenlesen: colligere.

Zam, tusam, geschmuck: cicur.

Hie und da gibt Cysat auch ausführlichere Erläuterungen z. B. „Giessen. Ist ein stillstande wasser pfütz

[1]) Schreibfehler.

oder Gumpen sye jm Mör oder jn einem Seew oder Fluss. Item so bedütt es auch die port oder schifflendinen am meer vnd seewen von Natur oder von Menschen arbeit zum Lenden gemacht dz die stiff[1]) alda jr stilli vnd sichere station haben vor den wellen gsichert.“

Was endlich die Quellen anbelangt, so kannte Cysat selber das Lateinische trefflich, und das Griechische ordentlich, ferner war er in mehrern modernen Sprachen bewandert. Vieles mochten ihm die Gesandten und vor allem gelehrte Mitglieder des Clerus, so namentlich die vielgereisten Jesuiten liefern. Dass das Rhätische eine so bedeutende Stelle einnimmt, erklärt sich aus dem grossen Verkehr, der gerade in jener Zeit zwischen Luzern und Graubünden herrschte. Manches wird er auch aus Büchern geschöpft haben.

---

[1]) Schreibfehler.